



Information im Lebenshilfewerk MR.-BID zur Corona Pandemie / Nr. 50

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Unser Krisenstab hat am 09.03.2022 wieder getagt.

Über alle Einrichtungen hinweg stellen wir fest, dass die Omikron-Welle so langsam abflacht. Täglich registrieren wir in den verschiedenen Einrichtungen noch positive Schnelltests, die zumeist dann durch entsprechend PCR-Tests bestätigt werden. In den meisten Fällen waren Kolleg*innen und Mitarbeiter*innen nicht von schwerer Symptomatik betroffen. In den Wohnstätten kommt die Normalisierung erst mit Verzögerung an, da zumeist der gesamte Bereich eines Hauses oder einer Wohngemeinschaft betroffen war, wenn Infektionen aufgetreten sind.

Herzlichen Dank an Alle, die bisher mitgeholfen haben, die Situation durchzustehen.

Thema im Krisenstab war heute unter anderem die **Meldungen an die Berufsgenossenschaft(BG)**, bei dem Verdacht, dass eine Covid-Erkrankung im Zusammenhang mit der Arbeit steht. An alle Kolleg*innen ergeht hier der Hinweis sich zu vergewissern, dass eine Covid-Erkrankung im Zusammenhang mit der Arbeit der BG gemeldet ist. Dazu reicht ein entsprechender Eintrag ins „**Verbandsbuch**“.

Die Meldepflicht an die BG ist auch gegeben für alle Mitarbeiter*innen der Werkstätten, wenn der Verdacht des Zusammenhangs der Erkrankung mit der Arbeit besteht. Diese Erkenntnis ist heute nochmal eingetreten anlässlich der gezielten Nachfrage bei der BG.

Im Hinblick auf **Lockerungen ab dem 20. März** ist davon auszugehen, dass die Schutz- und Hygienemaßnahmen in unseren Einrichtungen weiterbestehen werden, wie z.B. Maskenpflicht. Wir messen diesen weiterhin höchste Priorität zu.

Herzliche Grüße

R. Wagner

Vorstand

H. Viehl

Vorstand